

Migros hat die wohl schönste Baustelle im Oberland

Wetzikon In Oberwetzikon entsteht ein Migros-Provisorium für die Zeiten während des Umbaus des Oberland Märts. Momentan ist dort noch eine Baustelle – diese ehrt unter anderen Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler.

In Wetzikon soll der Oberland Märt abgerissen werden, um Platz für einen Neubau zu schaffen. Wer sich Sorgen macht, während des Umbaus nicht mehr in der Oberwetziker Migros einkaufen zu können, darf beruhigt sein.

Als Übergangslösung wird die Migros mit einem Provisorium auf dem Färberwiese-Areal weiterhin zur Verfügung stehen. Dieses wird sich gleich hinter dem heutigen Oberland Märt auf der gegenüberliegenden Seite der Bahnleihe befinden. Im letzten Juni haben die Bauarbeiten begonnen.

Bewilligte Kunstwerke

Obwohl von der provisorischen Migros noch nicht viel zu sehen ist, sticht etwas anderes jedoch sehr wohl ins Auge: Bunte Graffiti zieren die ursprünglich weissen Wände der Bauschranken. Im Oberland kennt man Sprayereien – doch hierbei handelt es sich für einmal nicht um illegale Schmierereien, sondern um wahre Kunstwerke.

Der Graffiti-Künstler Claudio Lütcher hatte die Migros angefragt, ob er und weitere Sprayer die Bauschranken mit ihren Werken verschönern dürften. Die Detailhändlerin hat ihnen die Fläche gerne zur Verfügung gestellt.

So haben verschiedene Sprayer ihr Können auf den Wänden gezeigt. Auch der Baumer Patrick Artho. Unter dem Namen artho.me ist er als Graffiti-Künstler tätig. Mit seiner Faszination für fotorealistische Motive hat er zu den heute farbenfrohen Bauschranken beigetragen.

Angefangen mit einem Strand, hinüber zu einem Porträt von Gottlieb Duttweiler, gefolgt von einer Bergwelt und verschiedenen Tieren aus Afrika: «Wir wollten verschiedene Regionen der Welt einbringen und zusätzlich einen Bezug zur Migros schaffen», erzählt Artho.

«Oftmals werden unsere Graffiti an anderen Orten übersprayed», berichtet der Künstler, «das passiert bei Baustellen eigentlich nie.» So schätzen sie

die Möglichkeit, an solchen Orten sprays zu dürfen, und mit ihr die Langlebigkeit ihrer Kunstwerke, deren Herstellung viel Zeit und Aufwand beansprucht.

Duttweiler begeistert

Mit Gottlieb Duttweiler ist einer der grossen Blickfänger entstanden. «Wir entscheiden uns bewusst für Persönlichkeiten, die zum Ort passen und viele Leute ansprechen», erklärt Artho. Erste Rückmeldungen haben sie bereits während des Entstehungsprozesses erhalten. Viele Leute hätten sie angesprochen und äusserst positiv reagiert.

So ist auch eine Wetzikerin, die den Weg entlang den Gleisen regelmässig benützt, begeistert. «Das sind wahre Kunstwerke!», betont sie. «Ich finde es schön, wenn solch tolle Malereien entstehen und die Baustelle verschönern.» Der abgebildete Gottlieb Duttweiler gefällt ihr besonders.

Zum Migros-Gründer hat sie zudem einen persönlichen Be-

zug. «Als Kind durfte ich ihm an einer Veranstaltung einen Blumenstrauss übergeben», erzählt sie. «Dafür hatte ich von ihm ein Sparbüchlein mit 50 Franken bekommen. Damals war das unglaublich viel.»

Hier auf dem Bild könnte er aber ruhig einmal ein wenig lächeln, meint sie. Und so ist klar: Obwohl der Gründer des orangen Riesen auf dem Graffito grimmig dreinschaut, begeistert er als Wandbild mit vielen weiteren Kunstwerken die Passantinnen und Passanten in Wetzikon.

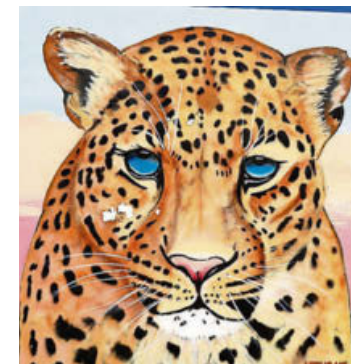
Salma Jarkovich

Graffiti gefällig?

Die Graffiti-Künstler Claudio Lütcher und Patrick Artho verschönern nicht nur Baustellen mit ihren Kunstwerken, sie nehmen auch Aufträge von privaten Personen entgegen. Weitere Infos unter www.artho.me und www.aimer.work. (sja)



Diese Wetzikerin ist begeistert von den Kunstwerken.



Wildtiere in beeindruckender Detailtreue.



Ein Steinbock vor imposanter Bergkulisse.



Leuchtende Farben am Sandstrand. Fotos: Simon Grässle

Gottlieb Duttweiler auf der Migros-Baustelle in Wetzikon



Wetzikon In Wetzikon soll der Oberland Märt abgerissen werden und ein Neubau entstehen. Für die Zeiten während des Umbaus ist ein Provisorium auf der Färberwiese vorgesehen. Graffiti-Künstler haben diese Chance genutzt und die Bauschranken verschönert. Mit einem Porträt des Migros-Gründers Gottlieb Duttweiler ist einer der grossen Hingucker entstanden. **Seite 3** Foto: Simon Grässle

Zürcher Oberländer

ZRR
Zürcher Regionalzeitungen

Dienstag, 15. April 2025 | Nr. 88 | CHF 5.00 | AZ 8620 Wetzikon

Vinyl und Visionen im Klangschloss

ESC-Teilnehmerin Zoë Më begeisterte im Klangschloss Greifensee mit einer analogen Liveaufnahme. **Seite 2**



In Zürich reicht selbst ein hoher Lohn nicht

Die Preise sind derart hoch, dass auch 200 000 Franken Einkommen für eine Hypothek nicht mehr genügen. **Seite 11**

Der FC Pfäffikon reitet auf einer Erfolgswelle

Der FC Pfäffikon ist derzeit in der 3. Liga nicht zu stoppen – und damit ein ernsthafter Aufstiegs kandidat. **Seite 9**

Spitalbetrieb beim GZO läuft – doch Sanierung sorgt für Millionenverlust

Wetzikon Das Wetziker Regionalspital veröffentlichte am Montagmorgen die Jahresrechnung 2024. Besonders ins Gewicht fällt dabei die Wertberichtigung des Neubaus.

Jan Gubser

Jetzt ist der grosse Abschreiber offiziell in der Jahresrechnung 2024 des GZO Spitals Wetzikon ersichtlich. Bereits im Herbst wurde klar, dass die Wertberich-

tigung des Neubaus die buchhalterischen Kennzahlen tief in den roten Bereich hinunterziehen wird. Mit satten 110 Millionen Franken schlägt der Abschreiber zu Buche. Nötig wurde die Korrektur, weil das Spital

letztes Jahr die 170-Millionen-Anleihe nicht zurückzahlen konnte, die sie für den Neubau aufgenommen hatte.

Nun stehen in der Jahresrechnung negative dreistellige Millionenbeträge ins Auge.

Dies betrifft das Jahresergebnis wie auch das Eigenkapital. Und trotzdem zeigt sich das Spital optimistisch, dankt allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und legt den Fokus auf die positiven Kennzahlen. Dabei löst ausge-

rechnet die finanzielle Sanierung, welche das Spital wieder auf Kurs bringen soll, Kosten in Millionenhöhe aus. Ohne diese Kosten würde der operative Spitalbetrieb schwarze Zahlen schreiben. **Seite 3**

Prozess gegen Patrick Walder

Dübendorf Der Dübendorfer SVP-Kantonsrat Patrick Walder muss sich am 14. Mai vor dem Bezirksgericht Uster verantworten. Es geht um eine umstrittene Medienmitteilung von 2019, die er als damaliger Präsident der Zürcher SVP verantwortet haben soll. Darin wurde nach der tödlichen Attacke in Frankfurt pauschal gegen eritreische Flüchtlinge Stellung genommen. Die Staatsanwaltschaft wirft Walder vor, ein feindseliges Klima gegenüber einer ganzen Bevölkerungsgruppe geschaffen zu haben. (zo) **Seite 11**

Gottlieb Duttweiler auf der Migros-Baustelle in Wetzikon



Wetzikon In Wetzikon soll der Oberland Markt abgerissen werden und ein Neubau entstehen. Für die Zeiten während des Umbaus ist ein Provisorium auf der Färberwiese vorgesehen. Graffiti-Künstler haben diese Chance genutzt und die Bauschranken verschönert. Mit einem Porträt des Migros-Gründers Gottlieb Duttweiler ist einer der grossen Hingucker entstanden. **Seite 3** Foto: Simon Grässle

Wenn Forscher auf Arbeiter treffen

Dübendorf Was bedeutet es für die ehemalige Arbeiterstadt Dübendorf, mit dem Innovationspark einen Forschungsstandort mit dereinst mehr als 10 000 Arbeitsplätzen in direkter Nachbarschaft zu haben? Stadtpräsident André Ingold (SVP) ist zuversichtlich, dass sich der Mehrverkehr in geordnete Bahnen lenken lässt. Doch was ist mit dem ohnehin schon aufgeheizten Wohnungsmarkt in der Stadt? (tba) **Seite 2**

Zwölf Wohnungen statt Kultur

Pfäffikon Ende Jahr ist Schluss: Das Betreiberpaar des Pfäffiker Nova Theaters hat die Kündigung erhalten. An der Spitalstrasse 1 soll das alte Gebäude einem Neubau weichen. Nun suchen Radi Bijelic und Claudia Grau nach einer Möglichkeit, ihr Kulturlokal in Pfäffikon weiterzubetreiben. Noch gestaltet sich die Standortsuche aber schwierig. Da sich auch noch der Heimatschutz in die ganze Sache eingemischt hat, bleibt es allerdings spannend, ob das ehemalige Kino Rex tatsächlich abgerissen wird. (lcm) **Seite 5**

Freispruch in Gartenstreit

Pfäffikon Einem Ehepaar mangelte es an Zeit, sich um seinen Schrebergarten zu kümmern. Deshalb gab es einer möglichen Nachpächterin freie Hand, den Garten zu pflegen. Nachdem die Frau aber diverses Inventar entsorgt hatte, verlangte das Paar Schadenersatz in Höhe von 10 000 Franken. Das Bezirksgericht hat die Frau am Donnerstag freigesprochen. (zo) **Seite 5**

Kantonsrat lehnt ÖV-Initiative ab

Die Städte sollen Mehrkosten tragen, die wegen Tempo 30 entstehen könnten.

Seite 10

Schweizer meiden die USA

Unsicherheit bei den Grenzkontrollen und Trumps Regierung schrecken ab.

Seite 13

Ein Hardliner als Innenminister

Alexander Dobrindt wird wohl deutscher Innenminister. Wer ist der CSU-Politiker?

Seite 18

Die Taschenuhr des Ustermer «Titanic»-Opfers

Uster Der Ustermer Albert Wirz wollte sich in Amerika eine neue Existenz aufbauen. Doch seine Reise endete am 15. April 1912 im Atlantik – als eines von 1496 Opfern des «Titanic»-Untergangs. Sein Leichnam wurde geborgen,

seine Habseligkeiten nach Uster zurückgeschickt. Daraus wirft ein Objekt Fragen auf: die Taschenuhr. Warum zeigt sie eine andere Zeit als die Uhren anderer Opfer? Experte Günter Bäbler hat eine Vermutung. (bes) **Seite 6**



Redaktion, Abos und Inserate:
Service-Desk, Telefon 044 9333333
servicedesk@zol.ch

Lesen Sie uns
auch online auf
www.zueriost.ch



Werbebeilage:
■ Lipo